

Windtestfeld Nord: In der Südermarsch werden weitere Testanlagen aufgestellt

Schaufenster für die HusumWind 2017

Karl-Jochen Maas, Bürgermeister der Gemeinde Südermarsch, freut sich auf das nächste Jahr. Dann, so hofft er, werden volle Busse durch die Südermarsch fahren. Die Besucher der Husum Wind 2017 können im nächsten September sechs Testmühlen in Augenschein nehmen, sich Anregungen holen und über die neueste Technik diskutieren. Damit hat Husum der Hamburger Windmesse etwas voraus: „Wir haben hier ein Schaufenster mitten im Windpark“, betont Peter Becker, Geschäftsführer der Messe Husum. „So nah an einem Testfeld findet keine andere Messe statt“, weiß auch Holger Arntzen, Geschäftsführer der Windtestfeld-Nord.

Südermarsch hat reagiert

Die Südermarsch hat die Zeichen der Zeit schon vor Jahren erkannt und als zweitdünnst besiedelte Gemeinde in Schleswig-Holstein die Landeigentümer mitgenommen, um Flächen für ein Windtestfeld zur Verfügung stellen zu können. In der letzten Woche hat der lang ersehnte B-Plan nun Rechtskraft erhalten. „Die Bedingungen für den Testbetrieb sind hier, zwei Kilometer



Die Gesellschafter der Windtestfeld-Nord GmbH trafen sich zum Gespräch in der Voßkule.

Luftlinie von der Nordsee entfernt, ideal“, erklärte Dieter Harrsen bei der Pressekonferenz der Windtestfeld-Nord GmbH. Nach dem Bau der zweiflügeligen Skywind, die mit finanzieller Unterstützung des Bundesforschungsministeriums von einer Husumer Firma entwickelt wurde, und der Errichtung einer Enercon-Anlage sollen noch in diesem Jahr Prototypen der Firmen GE und Nordex errichtet werden. Innerhalb des kommenden Jahres werden Turbinen von Senvion und Siemens folgen. Ein neues Umspannwerk wird bis

Ende Februar fertig gestellt. Der Kreis Nordfriesland ist einer der zehn Gesellschafter der Windtestfeld-Nord. Für die Gründung eines kommunal beherrschten Windtestfelds hatten sich jahrelang viele Kreistagsabgeordnete, der Bürgermeister der Gemeinde Südermarsch und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland (WFG-NF) eingesetzt. „Wir haben bestimmt, wer errichten darf“, betont Holger Arntzen, Geschäftsführer der Windtestfeld-Nord. Wer Wert schöpfung in Schleswig-Holstein betreibt, Arbeitsplätze schafft und sichert

sowie hier Steuern zahlt, hatte die besten Karten. Das Land wurde von der Windtestfeld-Nord auf zehn Jahre gepachtet, doch eine langfristige Nutzung ist geplant. Die Betreiber müssen ihre Testanlagen nach zehn, spätestens nach zwölf Jahren wieder abbauen, um Platz für neue Prototypen zu schaffen.

Holger Arntzen erläutert: „Wir sind meines Wissens das einzige öffentlich beherrschte Windtestfeld in Deutschland.“ Der Bedarf für weitere Testflächen ist da, so die Beteiligten. Es wird weiter Ausschau gehalten. (upu)

Windtestfeld-Nord GmbH

Die Gesellschafter:
Kreis NF
Gem. Südermarsch
Gem. Ladelund
Gem. Karlum
WFG-NF
Stadtwerke Husum
Gemeindewerke Leck
GL DNV (Garrad Hassan)
Messe Husum & Congress
Hochschule Flensburg

Drei Gemeinden vertreten die Interessen der Anwohner, die Stadtwerke Husum und die Gemeindewerke Leck die regionalen Energieversorger. Das Wind Energy Technology Institute (WETI) der Hochschule Flensburg, die ebenfalls Gesellschafterin ist, prüft im Vorfeld, ob es sich um echte Innovationen handelt. Weitere Gesellschafter aus der Branche sind der Zertifizierungsbetrieb DNV GL und die Messe Husum & Congress. Die Standorte wurden unter strengen Naturschutz-Auflagen genehmigt. Unter anderem wurden umfangreiche Ausgleichsflächen bereitgestellt.